

#transracial?! Identitätspolitik und kulturelle Aneignung in Mithu Sanyals Roman *Identitti*

Lesung und Workshop mit der Autorin

Lesung und Gespräch, 18.01.2022, 20 Uhr

Die Kulturwissenschaftlerin, Autorin und Journalistin Dr. Mithu M. Sanyal hat mit *Identitti* (2021) ihr Romandebüt vorgelegt und war auf der Shortlist des Deutschen Buchpreises. Inspiriert von wahren Begebenheiten und aktuellen Debatten geht sie darin Fragen ›echter‹ Zugehörigkeit und kultureller Selbstverortung bzw. Aneignung nach. Humorvoll wie kontrovers, in einer Kombination universitärer und medialer Diskurse wird ein Skandal verhandelt: Saraswati, Professorin für Postcolonial Studies, ist eine Ikone ihres Fachs – bis sie als *weiß* enttarnt wird. Ihre Behauptung, sie sei eine Person of Colour, ist für die einen eine rassistische Maskerade, für sie selbst jedoch Ausdruck ihrer Transracial-Identität. Während an der Uni ihre Entlassung gefordert wird und die Twitter-Bubble entflammt ist, kann Saraswatis Studentin Nivedita ihr Vorbild nicht so einfach aufgeben. In persönlichen Gesprächen – oftmals kommentiert von der indischen Göttin Kali, die Nivedita zur Seite steht – setzen sich die beiden mit Themen zugleich privater wie politischer Dimensionen auseinander.

Die Lesung aus *Identitti* und das Gespräch mit der Autorin sind öffentlich. Um [Anmeldung bis zum 17.01.2022](#) wird jedoch gebeten. Die Veranstaltung wird digital via Zoom durchgeführt.

Organisation und Moderation: Dr. Michaela Koch (Zentrum Gender & Diversity), Prof. Dr. Franziska Müller (Politikwissenschaft, Universität Hamburg), Dr. Jara Schmidt (Germanistik, Universität Hamburg)

Workshop, 19.01.2022, 10–14 Uhr

Der interdisziplinäre Workshop wird von Dr. Mithu M. Sanyal geleitet und ist für Studierende und Wissenschaftler*innen gleichermaßen geöffnet. Gemeinsam mit der Autorin werden Romanpassagen besprochen und die im Text aufgeworfenen Fragen weiter diskutiert – etwa: Wenn Gender und Race beides Konstrukte sind, worin besteht dann der Unterschied zwischen transgender und transracial? Wer bestimmt über wessen Zugehörigkeit? Und wer hat die Diskurshoheit in solch identitätspolitischen Debatten?

Da der Workshop auf 25 Teilnehmende beschränkt sein wird, melden Sie sich bitte bis zum 09.01.2022 verbindlich an und beantworten Sie dafür auch die drei Fragen zum Roman, die Sie auf dem [Anmeldeformular](#) finden. Ihr Input zur Lektüre wird im Workshop gerne aufgegriffen.

Die Veranstaltung wird digital via Zoom durchgeführt.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an das gesamte Orga-Team: michaela.koch@uni-hamburg.de; franziska.mueller@uni-hamburg.de; jara.schmidt@uni-hamburg.de